

Kandidatur Severin Bischof

Kurzlebenslauf

- 1995 bis 2007: Primarschule und Gymnasium in Davos
- 2008 bis 2016: Studium Politik- und Kommunikationswissenschaft, Universität Zürich
- 2012 bis 2016: Grosser Landrat Davos
- 2016 bis 2020: Kommunikationsberater, Weissgrund AG, Zürich
- Seit März 2020: Geschäftsführer des Kirchner Museum Davos

Motivation

Nach meinen Kinds- und Jugendjahren in Davos bin ich für das Studium nach Zürich gezogen. Mit Davos blieb ich aber stets verbunden und habe die Entwicklungen mit Interesse verfolgt - insbesondere auch das Engagement der Kulturallianz. Ich finde es unglaublich beeindruckend, was die Kulturallianz in wenigen Jahren erreicht hat. Die Allianz hat enorm viel Schwung und Energie in das Davoser und Prättigauer Kulturleben gebracht und konnte mit den verschiedenen Kulturplätzen ein breites Publikum begeistern. So etwas wie der neue Kulturplatz Arkaden wäre vor wenigen Jahren noch undenkbar gewesen. Dafür gebührt der Kulturallianz ein riesengrosses Kompliment!

Davos hat sehr viel zu bieten. Aber der Schwerpunkt liegt oft auf sportlichen Aktivitäten. Es ist der grosse Verdienst der Kulturallianz, dass auch das kulturelle Angebot wieder verstärkt in den Fokus rückt. Das neue Angebot ist für mich persönlich ein grosser Gewinn. Ich freue mich auf neue Filme, Theateraufführungen, Konzerte und vieles mehr. Der Einsatz für mehr Kultur in der Region hat für mich aber auch noch eine grössere Dimension. Die Corona-Pandemie hat uns eindrücklich vor Augen geführt, dass dezentrales Arbeiten heute oft problemlos möglich ist. Dank Digitalisierung und Homeoffice muss man nicht mehr zwingend dort wohnen, wo man arbeitet. Das ermöglicht einer eher peripheren Region wie die unsrigen neue Möglichkeiten. Mit den neuen Arbeitsformen kann man nämlich in Davos wohnen und trotzdem weiterhin für eine Firma in der Grossstadt arbeiten. Ein wichtiges Puzzleteil dafür ist aber das kulturelle Angebot. Wenn das Freizeitangebot am Abend nur aus Après-Ski besteht, dann bleiben viele Menschen lieber im Unterland. Die einmalige Kombination aus Natur, Sport und Kultur kann hingegen ein sehr starker Magnet für unsere Region sein. Das gilt übrigens nicht nur für Erst- und Zweitheimische sondern auch für den Tourismus. Ich bin überzeugt, dass die Kulturinstitutionen ein grosses ungenutztes Potential für eine touristische Vermarktung haben. Skifahren kann man an vielen Orten. Das Spätwerk Ernst Ludwig Kirchners bewundern und gleichzeitig Kirchners Inspirationsquelle - die imposante Landschaft - bestaunen, das kann man hingegen nur hier. Der Weg zu einer Ganzjahresdestination führt kaum an der Kultur vorbei.

Kultur ist also ein zentraler Erfolgsfaktor für unsere Region. Damit das noch stärker in den Köpfen der Entscheidungsträger verankert wird, möchte ich mich in der Kulturallianz engagieren. Wir haben viel erreicht und ich bin überzeugt, dass wir in den kommenden Jahren noch viele weitere Erfolge feiern können. In diesem Sinne stelle ich mich zur Verfügung und möchte Teil dieses grossartigen Teams werden.